



Ostbevern, 07.05.2010

Gemeinde Ostbevern
z. Hd. Bürgermeister Herrn Schindler

Betr.: geplanter Erweiterungsbau des Seniorenzentrums St. Anna

Sehr geehrte Damen und Herren,

Für den geplanten Erweiterungsbau spricht vor allem die Schaffung von mehr wohnortnahen Seniorenheimplätzen in Ostbevern. Die Bedarfsschätzungen ergeben eindeutig, dass der entsprechende Bedarf besteht. Eine Umsiedlung in andere Gemeinden des Kreises oder in angrenzende Regionen ist ortsansässigen alten Menschen sowie deren Angehörigen nicht zuzumuten. Die Lage mitten im Ortskern ermöglicht den alten, behinderten Bewohnern größtmögliche Teilhabe am sozialen Leben. Das Recht auf Teilhabe für diese Personengruppe wird übrigens durch das Sozialgericht garantiert!

Auch die geplante Einrichtung von Hospizplätzen wird sich für die Gemeinde segensreich auswirken. Hier besteht seit Jahren eine sehr aktive Hospizbewegung, die von Bürgerinnen und Bürgern dieser Gemeinde getragen wird. Mit der Schaffung von stationären Hospizplätzen wird dieses Angebot sinnvoll erweitert werden.

Auch wirtschaftliche Gründe sprechen für den Erweiterungsbau. Damit ist garantiert, dass das Seniorenheim St. Anna auch in Zukunft rentabel arbeiten kann. Nur eine ausreichende Größe der Institution ermöglicht ein differenziertes Angebot, z.B. für an Demenz erkrankte Bewohner, wie es dem heutigen Stand der Altenpflege entspricht. Zudem schaffen die neuen Kapazitäten weitere Arbeitsplätze in der Gemeinde.

Die Gegenargumente können dagegen kein so hohes Gewicht beanspruchen. Grünflächen sind in unmittelbarer Nachbarschaft des Heims in ausreichender Fläche vorhanden. Der Ortskern lässt sich in seiner historischen Form auch jetzt nicht mehr rekonstruieren. Anwohner, die sich durch die Nähe des Heims und seiner Bewohner evtl. gestört fühlen, seien daran erinnert, dass sie selbst jederzeit in die Lage kommen können, Toleranz und aktive Duldung seitens ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger zu benötigen.